

Kreisheimatpfleger Peter Staniczek mit Aventinus-Medaille ausgezeichnet

Geschichte schreiben

Er ist einer der wenigen Preisträger ohne Professur und Dokortitel und der einzige Lebende, der diese hohe Auszeichnung inne hat. Kreisheimatpfleger und langjähriger Vorsitzender des Heimatkundlichen Arbeitskreises (HAK), Peter Staniczek, erhält die Aventinus-Medaille

Diese verleiht der Verband der bayerischen Geschichtsvereine seit 1968 an Persönlichkeiten, die sich um die historische Forschung und Volksbildung in Bayern verdient gemacht haben. Der HAK wollte es mit Vorsitzendem Heiner Aichinger nicht versäumen, diese Würdigung in der Jahreshauptversammlung zu erwähnen und so in die Öffentlichkeit zu tragen.

Mit dieser Ehrung will der Verband Dank und Anerkennung an Staniczek aussprechen, der in stiller, unspektakulärer Arbeit über Jahrzehnte hinweg der Stadt, der Region und dem Freistaat Bayern diente. Vorsitzender Manfred Treml verbindet mit dem Preisträger seit Jahrzehnte eine engen Zusammenarbeit. Begonnen hat alles 1982 in Dillingen mit dem Modellversuch "Denkmalschutz und Kulturlandschaftspflege" an der Akademie für Lehrerfortbildung.

"Ein junger, dynamischer Lehrer aus der Oberpfalz hinterließ schon deutliche Spuren und wie selbstverständlich auch im Arbeitskreis 'Schule und Heimatpflege', der als Nachfolgeeinrichtung im Landesverein für Heimatpflege gegründet wurde", schreibt Treml in seiner Laudatio. Engagiert war Staniczek auf vielen Feldern, seit 1988 als Heimatpfleger der besonderen Art. Seine Homepage www.heimat-now.de spricht bis heute davon Bände.

"Seinen Schülern brachte er nicht nur Heimatliebe und Geschichtsbewusstsein bei, etwa mit einem Marterlweg, den er mit Hauptschülern erkundete, markierte und dann auch touristisch in Form einer Wanderkarte vermarktete, sondern er trainierte sie auch auf dem Fußballplatz", erklärt der Verbandschef.

Staniczeks Verdienste für Vohenstrauß könnten nicht im Detail aufgeführt werden, zumal sie in anderen Kontexten schon gewürdigt und mit Auszeichnungen bedacht worden sein. Er wirkte und wirkt seit Jahrzehnten als Leiter und Motor des Heimatmuseums Vohenstrauß. Der Heimatkundliche Arbeitskreis mit den ansehnlichen Bänden "Streifzüge" ist sein Kind, und die Friedrichsburg wäre ohne sein Eintreten wohl nicht mehr zu besichtigen.

"Seine Vorträge, Exkursionen, Presseartikel, Radio- und Fernsehbeiträge und vieles andere mehr sind Legion, er war ein wahrer Aktivist in der Öffentlichkeitsarbeit, der früh schon die Möglichkeiten des Internets erkannte." Seit 1993 war Staniczek Vorstandsmitglied im Verband bayerischer Geschichtsvereine, Schriftführer und Betreuer der Homepage des Verbands, informiert Treml. "Sogar in den Jahren, als eine schwere Krankheit ihn belastete, hielt er den Kontakt, notfalls auch durch E-Mails vom Krankenhaus aus. Und er hat sich immer wieder mit unglaublicher Stärke aufgerichtet."

Auszeichnen könne er ihn freilich erst jetzt, nachdem Staniczek seit Ende Mai nicht mehr

dem Vorstand angehöre. Erhalten bleibe der Vohenstraußer dem Verband allerdings im Beirat, in dem er wie ein Vorstandsmitglied weiter agieren wird. Die Neuplanung der Homepage steht bereits auf seiner Agenda. "Ich zeichne mit ihm einen alten Freund, einen geschätzten Wegbegleiter und ein hochverdientes Ehrenmitglied des Verbands aus." Mehr noch aber sei der Kreisheimatpfleger ein fast idealtypischer Vertreter des Schulmeisters alter Art, der zugleich aber auch als "Magister doctus", als gelehrter und vielseitig gebildeter Lehrer, wirkte.

"Damit hat er Zeichen gesetzt und ist zum Vorbild geworden", befindet Tremml. Mit großem Applaus quittierte auch die HAK-Mitglieder diese Auszeichnung. Benannt ist die Ehrenmedaille nach dem Vater der bayerischen Geschichtsschreibung, Johannes Turmair aus Abensberg, genannt Aventinus. Erhalten hat Staniczek diese Auszeichnung bereits im Sommer in Dillingen.

PS

In die Übertragung der Laudatio von Herrn Prof. Dr. Manfred Tremml (Vorsitzender des Verbands bayerischer Geschichtsvereine) in den Bericht des „Der neue Tag“ haben sich einige Fehler eingeschlichen.

Kreisheimatpfleger Peter Staniczek wurde bei der Veranstaltung „Bayerischer Heimattag“ zum Ehrenmitglied des Verbands Bayerischer Geschichtsvereine ernannt und zudem mit der Aventinusmedaille ausgezeichnet.

Richtig ist, dass Peter Staniczek das einzig lebende Ehrenmitglied des Verbands ist. Von den Aventinus-Medaillen-Trägern gibt es noch mehrere, die sich des Lebens erfreuen.



Kreisheimatpfleger Peter Staniczek erhielt in Dillingen die Auszeichnung mit der Aventinus-Medaille, eine Ehrenmedaille des Verbands bayerischer Geschichtsvereine, für seine jahrzehntelange Arbeit um die Historie seiner Heimat.



Kreisheimatpfleger Peter Staniczek zeigt stolz seine Aventinus-Medaille. Bild: dob